

Jürgen Justus

Zoom Bibelabend

Meine Geschichte

Ich möchte am Anfang mit meiner persönlichen Geschichte beginnen. Ich bin in einer Gemeinde aufgewachsen, in der der Heilige Geist immer wieder mal erwähnt wurde. Allerdings hatte der Heilige Geist keine große "Relevanz" im Gemeindeleben.

Über den Heiligen Geist wurde nie gelehrt. Gleiches galt auch für die Geistesgaben. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass es mal ein Seminar zu den Geistesgaben gegeben hat. Zumindest nicht in den 15 Jahren, in denen ich in dieser Gemeinde Pastor war. Bitte versteht mich nicht falsch. Ich habe dieser Gemeinde viel zu verdanken. Ich bin in dieser Gemeinde aufgewachsen und ich habe viele positive und wertvolle Glaubenserfahrungen gesammelt. Diese Gemeinde hat mich vieles gelehrt und ich habe einige der wundervollsten und wertvollsten Erlebnisse in meiner Kindheit und Jugend machen dürfen. Ich bin dieser Gemeinde auf ewig dankbar. Und vieles in dieser Gemeinde hat mich geformt und geprägt und dazu beigetragen, dass ich heute an dem Punkt stehen darf, an dem ich stehe.

Mit 14 Jahren fing ich an die Bibel intensiver zu lesen. Mir begegneten Bibelstellen wie:

1. Korinther 14,1 ELB

¹ Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen Gaben, besonders aber, dass ihr weissagt!

1. Korinther 14,5 ELB

⁵ Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber noch, dass ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfängt.

Römer 12,6 ELB

⁶ Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben nach der uns gegebenen Gnade, so lasst sie uns gebrauchen: Es sei Weissagung, in der Entsprechung zum Glauben;

In mir entfachte ein Feuer. Ich wollte auch diese Gaben haben. Ich fing also an dafür intensiver zu beten. In meinem Gemeindeumfeld warnte man mich allerdings, dass ich nicht zu extrem werden sollte. Ich muss aufpassen. Aber ich spürte in mir immer einen Frieden. Ich war wegen diesen Warnungen nie beunruhigt. Tief in mir war ich davon überzeugt, es gibt mehr zu entdecken, als was ich bisher kannte und erkannt habe. Ich betete weiter. Oft in die Nacht hinein, immer in der Erwartung, dass Gott mich beschenken wird. Ich hatte eine starke Sehnsucht. Was geistliche Dinge angeht war ich schon immer jemand, der eine große Sehnsucht hatte.

2 Jahre betete ich. 2 Jahre passierte nichts. 2 Jahre voller Höhen und Tiefen. Manchmal war ich sehr enttäuscht, dass Gott nicht reagiert. Dann war ich wieder voller Hoffnung und Zuversicht.

Als ich 16 Jahre war kam ein Pastor auf mich zu, der von meinem Wunsch und meinen intensiven Gebetszeiten nichts wusste. Er kam direkt auf mich zu und sagte mir folgende Worte. Es waren genau diese Worte: "Gott möchte dich beschenken!" Mein Herz fing an zu klopfen. Er betete für mich. Ich empfing die Gabe des Sprachengebets. Ebenso empfing ich die Gabe der Prophetie. Ich war so aufgeragt, dass ich nach Hause gefahren bin, gleich in mein Zimmer gegangen bin und erst einmal die neue Gebetsprache für mich ganz leise gesprochen habe. Ich hoffte, dass sie nicht auf dem Nachhauseweg verschwunden war. Ich fing an zu beten und sie war da. Phu, Glück gehabt.

Das war der Beginn meiner Reise mit den Geistesgaben.

Vielleicht ist meine Geschichte der Grund, warum ich der Gabe des Sprachengebets einen ganzen Abend widme. Ich weiß es nicht. Was ich aber definitiv weiß. Diese Gabe ist dafür da, um in unserem Leben einen gewaltigen Unterschied zu machen:

Wer in einer von Gott eingegebenen Sprache redet, bringt damit sich selbst im Glauben weiter... ([1 Kor 14,4](#))

Das Sprachengebet dient zur persönlichen Auferbauung

- Das Sprachengebet oder die Zungenrede ist **eine übernatürliche Sprache des Heiligen Geistes**, die uns von Gott gegeben ist **als Werkzeug der Auferbauung**.

- Die Zeit, die wir mit **Gott im Sprachengebet verbringen, wird mehr Frucht** in unserem geistlichen Leben und Dienst hervorbringen.
- Wir haben demnach etwas von Gott in die Hand bekommen, oder besser gesagt in den Mund bekommen, um uns aufzuerbauen.
- Was würdest du sagen, wenn ich dir ein Gerät in die Hand gebe und sage. Immer wenn du Ermutigung brauchst, musst du das das Gerät verwenden. Ich glaube, wenn es so ein Gerät geben würde, würde ich reich werden. Ich bin davon überzeugt, dass jeder dieses Gerät haben wollen würde. Wer möchte heutzutage nicht ermutigt werden?
- Tatsache ist, dass Gott diese Gabe schenken möchte und viele gebrauchen sie kaum, oder denken Gott möchte sie ihnen nicht geben.
- Es ist interessant, dass manchmal Christen so defizitorientiert sind und sich tatsächlich fragen, ob Gott möchte, dass sie diese Gabe wirklich bekommen.
- Ich frage mich manchmal, warum sie Gott nicht einfach bitten. Und solange dran bleiben, bis Gott es ihnen schenkt.

Interessant ist folgender Gedankengang:

1. Jesus sagt den Jüngern, sie sollen auf die Verheißung, den Heiligen Geist warten. ([Apg 1,4](#))
2. Die Jünger empfangen den Heiligen Geist. ([Apg 2,4](#))
3. Die Jünger fingen an in Sprachen zu sprechen, die auch viele der Ungläubige als ihre Muttersprache identifizierten. ([Apg 2,8](#))
4. Petrus predigt in einer noch nie dagewesenen Vollmacht. ([Apg 2,14-36](#))
5. 3000 Seelen glaubten und ließen sich taufen. ([Apg 2,41](#)).

Auch wir sollten **das Sprachengebet täglich benutzen**. Es ist die **Tür zu einem intensiven geistlichen Leben im Geist**.

Was genau ist das Sprachengebet?

Biblische Dogmatik: Eine Einführung in die Systematische Theologie E.
Sprachenreden und Auslegung

Das Sprachenreden ist Gebet oder Lobpreis, das in Silben gesprochen wird, die der Sprecher selbst nicht versteht.

Sprachengebet als Zeichen für die Taufe im Heiligen Geist.

Apostelgeschichte 2,4 ELB

⁴ Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Apostelgeschichte 10,45 ELB

⁴⁵ Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war;

Apostelgeschichte 10,46 ELB

⁴⁶ denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott erheben. Dann antwortete Petrus:

Apostelgeschichte 19,6 BasisBibel

⁶ Dann legte Paulus ihnen die Hände auf und der Heilige Geist kam auf sie. Sie redeten in unbekanntem Sprachen und mit prophetischen Worten.

An Gott gerichtete Gebete und Lobpreis

1. Korinther 14,2 ELB

² Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, im Geist aber redet er Geheimnisse.

Was wird in dieser Sprache kommuniziert?

1. Korinther 14,14-17 ELB

¹⁴ Denn wenn ich in einer Sprache bete, so betet mein Geist, aber mein Verstand ist fruchtlos.

¹⁵ Was ist nun? Ich will beten mit dem Geist, aber ich will auch beten mit dem Verstand; ich will lobsingeln mit dem Geist, aber ich will auch lobsingeln mit dem Verstand.

¹⁶ Denn wenn du mit dem Geist preist, wie soll der, welcher die Stelle des Unkundigen einnimmt, das Amen sprechen zu deiner Danksagung, da er ja nicht weiß, was du sagst?

¹⁷ Denn du sagst wohl gut Dank, aber der andere wird nicht erbaut.

- Sprachenrede ist Gebet und Lobpreis, das an Gott gerichtet ist. (Prophetie ist im Gegensatz an Menschen gerichtet)

- Sprachenrede kommt aus dem Geist des Menschen.

Man selbst versteht es nicht

1. Korinther 14,2 ELB

² Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, im Geist aber redet er Geheimnisse.

- Daher braucht das Sprachengebet in einer Versammlung auch eine Auslegung braucht, weil es sonst ohne “Nutzen” ist.

1. Korinther 14,11 LU

¹¹ Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, werde ich ein Fremder sein für den, der redet, und der redet, wird für mich ein Fremder sein.

Gebet mit dem Geist und nicht mit dem Verstand

- Wenn unser Geist spricht, dann spricht er direkt zu Gott.
- Unser Verstand braucht nicht überlegen, welche Worte und Gedanken es formulieren soll.

Biblische Dogmatik: Eine Einführung in die Systematische Theologie E. Sprachenreden und Auslegung

Paulus sieht diese Form des Gebets als eine Aktivität an, die sich im geistlichen Bereich vollzieht und bei der unser Geist direkt zu Gott spricht, unser Verstand aber irgendwie übergangen wird und nicht versteht, was wir eigentlich beten.

Warum gibt Gott uns so eine Gabe?

1. Es hält uns demütig.
2. Gott ist größer als unser Verstand.
3. Gott wirkt in einer Weise, dass es unseren Verstand übersteigt.
4. Gott wirkt im unsichtbaren, geistlichen Bereich: Wiedergeburt, aufrichtiges Gebet, Anbetung (im Geist und Wahrheit), geistliche Segnungen, Abendmahl, geistliche Kampfführung, Sammeln von Schätzen im Himmel, das Sinnen, auf das was droben ist ([Kolosser 3,1](#))

Es ist nicht ekstatisch, sondern selbstbeherrscht

1. Korinther 14,27-28 ELB

²⁷ Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sei es zu zweien oder höchstens zu dritt und nacheinander, und einer lege aus.

²⁸ Wenn aber kein Ausleger da ist, so schweige er in der Gemeinde, rede aber für sich und für Gott.

Hier wird impliziert, dass die “Redenden” sich einordnen können und es nicht “unkontrolliert” vonstatten geht.

Wenn kein Ausleger da war, dann “konnte”, “kann” man schweigen und “musste” nicht reden.

All das deutet auf einen hohen Grad von Selbstbeherrschung hin.

Sprachenrede, die ausgelegt wird

1. Korinther 14,5 ELB

⁵ Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber noch, dass ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfängt.

- Sprachenrede die ausgelegt wird, wird der Prophetie gleichgestellt, weil sie die Gemeinde aufbaut.
- Es gibt also zwei Arten von Sprachenreden:
 1. Sprachenrede zur eigenen Aufverbauung, das nicht ausgelegt wird.
 2. Sprachenrede die ausgelegt wird, welches die Gemeinde aufbaut.

Zeugnis vom Abendmahl und einer Auslegung eines Sprachengebets.

Lobpreis/Anbetung im Geist

1. Korinther 14,15 ELB

¹⁵ Was ist nun? Ich will beten mit dem Geist, aber ich will auch beten mit dem Verstand; ich will lobsingen mit dem Geist, aber ich will auch lobsingen mit dem Verstand.

- Wir singen mit unserem Verstand mit normaler Sprache.
- Wir singen mit dem Geist mit Sprachengesang.
- Hier machen wir die Erfahrung, dass wir aufbaut werden.

- Meine Erfahrung ist, dass Lobpreis in Sprachen weniger ein Problem für Ungläubige darstellt, als für Christen, die einen anderen Hintergrund in ihrer Frömmigkeit haben. (Meine Geschichte)

Apostelgeschichte 10,46 ELB

⁴⁶ denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott erheben. Dann antwortete Petrus:

- Ist es nicht ermutigend diese Zusage zu haben, dass in dem Moment, wenn wir in Sprachen reden wir Gott erheben?
- Es gibt Momente, in denen man Gott mit den eignen Worten ganz besondere Ehre entgegenbringen möchten.
- Neben unseren natürlichen Worten haben wir von Gott das Sprachengebet geschenkt bekommen, mit dem wir ihn groß machen können.
- Ein Grund mehr so viel wie möglich in Sprachen zu beten.

Bitte und Fübitte in Sprachen

Römer 8,26 ELB

²⁶ Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern.

- Oft wissen wir nicht, wie Probleme gelöst werden.
- Durch das Sprachengebet bitten wir nicht aus unserer Kraft und Weisheit, sondern bitten Gott aus seiner Weisheit heraus.

Für wen ist das Sprachengebet?

Römer 8,26 ELB

²⁶ Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern.

Für wen verwendet sich der Geist in unaussprechlichen Seufzen? **UNS!**

Grundsätzlich möchte ich betonen, dass der Heilige Geist in jedem Gläubigen wirkt und für jeden Gläubigen einsteht. Der Heilige Geist möchte jeden Gläubigen in alle Wahrheit leiten (vgl. [Johannes 16,13](#)). Aus diesem Grund bin ich davon überzeugt, dass der Heilige Geist nicht nur **in** jedem wirkt, sondern auch **durch jeden** wirken möchte.

Paulus schreibt:

1. Korinther 14,5 ELB

⁵ Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber noch, dass ihr weissagt. Wer aber weissagt, ist größer, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfängt.

- Paulus möchte, dass **alle** in Sprachen beten.

1. Korinther 14,18 ELB

¹⁸ Ich danke Gott, ich rede mehr in Sprachen als ihr alle.

- Frage: Impliziert das was Paulus hier sagt, dass **alle** in Sprachen beten?

Contrapunkt:

1. Korinther 12,30 ELB

³⁰ Haben alle Gnadengaben der Heilungen? Reden alle in Sprachen? Legen alle aus?

- Die Antwort, die Paulus hier erwartet ist ein klares **NEIN**.
- Was sollen wir nun glauben? Wie ist das zu verstehen?

Mein aktueller Standpunkt:

Im Kontext spricht Paulus von der Gemeinde.

1. Korinther 12,28–31 ELB

²⁸ Und die einen hat Gott in der Gemeinde eingesetzt erstens als Apostel, zweitens andere als Propheten, drittens als Lehrer, sodann Wunderkräfte, sodann Gnadengaben der Heilungen, Hilfeleistungen, Leitungen, Arten von Sprachen.

²⁹ Sind etwa alle Apostel? Alle Propheten? Alle Lehrer? Haben alle Wunderkräfte?

³⁰ Haben alle Gnadengaben der Heilungen? Reden alle in Sprachen? Legen alle aus?

³¹ Eifert aber um die größeren Gnadengaben! Und einen Weg noch weit darüber hinaus zeige ich euch:

- Wenn es um die Gemeinde geht, dann können natürlich nicht alle **alle** Gaben zur Auferbauung der Gemeinde besitzen. Hier braucht es jeden Einzelnen, wie Gott ihn begabt und befähigt.

- Bibelausleger unterscheiden daher an dieser Stelle von der Gabe, die der Auferbauung der Gemeinde dient. ([1 Kor 12,11](#); [28-30](#); [14,6-9](#); [11-13](#); [27-28](#).) und der Gabe, die zur persönlichen Auferbauung dient ([1 Kor 14,5](#); [Eph 6,18](#); [Judas 20](#))

Epheser 6,18 ELB

¹⁸ Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wacht hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen

Jd 20 ELB

²⁰ Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist,

Das Reden in Sprachen war bei den ersten Christen ganz normal. Mitte 2006 zählten sich ca. 600 Mio. Menschen weltweit zur pfingstlich-charismatischen Bewegung. Viele davon beten in Sprachen. Darüber hinaus beten ebenso viele in Sprachen aus anderen Denominationen.

In der Regel begleitet eine Erfüllung mit dem Heiligen Geist die Gabe des Sprachengebets. Und wenn Paulus schon möchte, dass alle in Sprachen betet, so dürfen auch wir uns danach ausstrecken in Sprachen zu beten.

Erfüllt sein mit dem Heiligen Geist ist übrigens mehr als eine einmalige Erfahrung. Es ist ein **Lebensstil**: „Seid **fortwährend** und **immer wieder** erfüllt mit dem Geist“ (so [Eph 5,18](#) wörtlich). Im Weiteren nennt Paulus konkrete Schritte dahin:

[Eph 5,19-21](#)

- a) Persönlicher **Lobpreis** und **Anbetung**
- b) **Dankbarkeit** Gott gegenüber allezeit für alles
- c) Demut durch gegenseitige **Unterordnung**

Warum brauchen wir das Sprachengebet?

Kohelet 10,10 ELB

¹⁰ Wenn das Eisen stumpf geworden ist und niemand die Schneide schleift, so muss man seine Kräfte mehr anstrengen. Aber ein Vorteil ist es, die Weisheit richtig anzuwenden. –

So wie wir die Axt schärfen und es beim Holzhacken leichter geht, werden wir durch das Sprachengebet geistlich geschärft.

Ohne einen Schliff benötigen wir einen größeren Kraftaufwand. Wir benötigen einen größeren Zeitaufwand.

Gott will unsere geistlichen Werkzeuge schleifen und gebrauchsfähig machen.

Wenn wir Zeit investieren unsere "Axt" zu schärfen, spart es im Endeffekt Zeit und Energie.

Sacharja 4,6 ELB

⁶ Da antwortete er und sprach zu mir: Dies ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen.

Der geistliche Schleifer für unsere Werkzeuge ist das Sprachengebet.

Jesus selbst sagte, dass seine Nachfolger in neuen Sprachen beten werden!!!

Markus 16,17-18 ELB

¹⁷ Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden;

¹⁸ werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen *nicht* schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

Quellen

Grudem, Wayne. *Biblische Dogmatik: Eine Einführung in die Systematische Theologie*. Übersetzt von Volker Jordan. Bd. 29. Theologisches Lehr- und Studienmaterial des Martin Bucer Seminars. Bonn; Hamburg: VKW; arche-medien, 2013.